Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 338. Mittwoch den 4. December 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl maßgebenden Verzeichnisse der stimmberechtigten Bürger sind nachträglich noch folgende **Berichtigungen** vorzunehmen:

Bei Nr. 269 ist in der Standesspalte „und Geheimer Commerzienrath" nachzutragen;

bei Nr. 641 sind die Vornamen Carl **Wilhelm** anstatt Carl **Ernst** zu setzen;

bei Nr. 673 muß es **Hausherr** anstatt **Hausherr** heißen;

desgl. bei Nr. 830 in der Standesspalte „Canzleirath, **Obersecretair** am Reichsgericht";

die Schreibweise des Namens unter Nr. 1881 ist **Seiffert** anstatt **Seyfert**;

bei Nr. 2026 muß es in der Standesspalte **Professor** anstatt **Privatdocent** heißen;

bei Nr. 6937 ist dem Namen das Zeichen * vorzusetzen und in der Standesspalte die Bezeichnung „pens." zu **streichen**;

bei Nr. 7032 ist als **Wohnung** „Lindenstraße 22" anzugeben;

bei Nr. 9360 sind die Vornamen „**Fritz** Carl Hugo" anstatt **Franz** Carl Hugo zu setzen;

Nr. 9444 ist ganz zu **streichen** und

bei Nr. 10 876 muß es in der Wohnungsspalte „Nürnberger Straße 57" anstatt „Sebastian Bachstr. 32" heißen.

Leipzig, den 30. November 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

II. 57. Dr. Georgi. Clauß.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen im Stadthause allhier

Donnerstag, den 5. December a. c.
Vormittags von 9 Uhr an

eine Partie getragene Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten, 50 Kilo desinficirte Bettfedern u. s. w. meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 30. November 1889.

Das Armenamt.
Ludwig-Wolf. Jungklaus.

Kirchenvorstandswahl
in der neuen Südparochie.

Für das neue Südkirchspiel sind nach unserer Bekanntmachung vom 17. November d. J. 11 **Kirchenvorsteher** zu wählen.

Die Wahl soll

Dienstag, den 10. December
von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr ohne Unterbrechung

in der 6. Bürgerschule (Zimmer der Volksbibliothek im Erdgeschoß) stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle, welche auf Grund persönlicher Anmeldung in der Wahlliste eingetragen sind.

Der **Stimmzettel**, auf welchem 11 Gemeindeglieder der neuen Südparochie, welche das 30. Lebensjahr überschritten haben, nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf zu verzeichnen sind, muß **persönlich** abgegeben werden.

Wir fordern alle dazu Berechtigten **herzlich und dringend** auf, von ihrem Wahlrecht

Dienstag, am 10. December d. J.

Gebrauch zu machen und ihr Augenmerk „**auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung**" (Kirchenvorstandsordnung §. 8) zu richten.

Leipzig, am 3. December 1889.

Der Wahlausschuß für die Kirchenvorstandswahl der neuen Südparochie:

D. **Hartung**, Pfarrer zu St. Petri, Vorsitzender.
Justizdirector **Bretschneider**, Stadtrath **Dietel**, Stadtrath **Walter**, Landgerichtsdirector **Gensel**, Schlossermeister **M. Sauer**, Rechtsanwalt Dr. **Schumann**, Brandversicherungsoberinspector **Thümmler**, Maschinenfabrikant **J. F. Flentscher**, Landgerichtsdirector **Hallbauer**, Kaufmann **E. O. Kittel**, Zimmermeister **F. Meyer**, Schuldirector **R. Schmidt**.

Die Bekanntmachung vom 29. d/s. Mts. betreffs des Agenten **Meinhardt** hat sich erledigt.

Leipzig, am 30. November 1889.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.
Burkhardt, L.-G.-Rth.

Bekanntmachung.

Das **Schulgeld** ist gemäß § 43 der hiesigen Schulordnung in monatlichen Raten **pränumerando** zu entrichten.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen **alle** Diejenigen, welche bis zum 9. d/s. Mts. nicht sämmtliches Schulgeld pro 1889 anher abgeführt haben — in Rücksicht auf die bevorstehende Versicherung unseres Ortes mit Leipzig — das **Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren unverzüglich** eingeleitet werden wird.

Gohlis, am 2. December 1889.

Der Gemeindevorstand.
J. V.: Kreuzer, Gemeinde-Aeltester.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schildau, Band 1, Blatt 51, jetzt Blatt 6, auf den Namen des Mühlenbesitzers **Karl Tänzer** in Schildau, jetzt in Leipzig, eingetragenen, bei Schildau, in der Mark Naundorf belegenen Grundstücke, die „Naundorfer Mühle", bestehend aus Wohnhaus Nr. 198, Mühlengebäude, Scheunemühle, Stallung, Scheune, Backhaus, Gärten, Aecken und Wiesen, am 29. Januar 1890 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 6000,24 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 57,2080 Hektar zur Grundsteuer, mit 241,00 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblattes — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird 30. Januar 1890 Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, verkündet werden.

Im Uebrigen, namentlich hinsichtlich der Anmeldung von Forderungen, wird auf unsere Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger des Regierungsblatt für Merseburg und auf unsere Aushänge an hiesiger Gerichtstafel und an Gemeindetafeln zu Schildau verwiesen.

Torgau, den 28. November 1889.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Stadtverordneten-Ersatzwahl stimmberechtigten Bürger sind nachstehende Personen, welche das Bürgerrecht erst **nach** Aufstellung jenes Verzeichnisses erlangt haben, bezw. deren Einsprüche für begründet befunden worden sind, noch **nachzutragen:**

I. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als **Unsässige** wählbar sind.

Fortlaufende Nummer	Vor- und Zuname	Stand und Gewerbe	Nummer im Brandversicherungs-Kataster	Jahr und Tag des Besitzantritts	Wohnung
1	Bärner, Ernst Louis,	Privatmann	1b F	9. April 1868	Plagwitzerstr. 28
2	Eckardt, Carl Christian Eduard,	Privatmann	85a/6 B	8. Juni 1880	Lampestraße 8
3	Heine, Johann Carl August,	Materialwarenhändler	L.-R. 151 A	18. Januar 1883	L.-R., Seitenstr. 15
4	Lüne, Wilhelm Oskar,	Maurermeister	928 B	11. Juni 1889	Zeitzer Straße 8
5	Sperling, Maximilian Alfred,	Kaufmann	L.-R. 155 C	27. Juli 1878	L.-R. Kottgartenstr. 13
6	Wetzel, Franz Julius,	Zuschneider	L.-R. 330 A	10. Juli 1880	L.-R. Kottgartenstr. 41
	Hierüber:				
7	Höhner, Wilhelm Moritz,	Rechtsanwalt	L.-R. 231/32 A	1. Juni 1872	L.-R., Schulstr. 6b
8	Horn, Eduard Richard,	Marktheller	L.-R. 274 C	17. Juli 1888	L.-R., Täubchenweg 33
9	Sattleder, Theodor Eduard Emil,	Buchdruckereibesitzer, i. Fa. Oswald Schmidt	1164 B	17. Mai 1873	L.-R., Leipziger Str. Nr. 25.
10	Spangenberg, Eduard Albert Hugo,	Kaufmann	L.-R. 169 f/g C	5. Juli 1887	Kurprinzstraße 5
11	Uhrnh, Carl Heinrich,	Kaufmann	1750 b B	13. März 1885	Weststraße 85
12	Wagner, Franz,	Hausfleischer	L.-R. 75 B	15. August 1871	L.-R. Kohlgartenstr. 23
13	Wünner, Carl Heinrich Paul,	Tiefbau-Unternehmer	L.-R. 24 B	31. Juni 1869	Dufourstraße 24

welche letztgenannten 7 Bürger **irrthümlicher** Weise in die Classe der **Unansässigen** aufgenommen, bezw. unter den Ansässigen **nicht richtig** verzeichnet worden sind. Hiernach sind die Einträge unter den Nummern 1717, 6190, 6220, 11 208, 11 961, 12 165 und 12 794 der Bürgerliste **zu streichen.**

II. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als **Unansässige** wählbar sind.

Fortlaufende Nummer	Vor- und Zuname	Stand und Gewerbe	Wohnung
1	Barth, Johann Theodor	pens. Briefträger,	L.-R., Gemeindestraße 1.
2	Bauer, Ernst Johannes	Schlosser und Maschinenbauer,	L.-R., Nordstraße 5.
3	Bermann, Johann Fdr. Hermann	Stereotypeur,	L.-R., Gemeindestraße 24.
4	* Busch, Max Reinhold	Rathsregistrator,	L.-R., Rathhausstraße 21.
5	Tehne, genannt Hohenstein, Heinrich Franz	Marktheller,	R.-T., Wilhelminenstraße 5.
6	Tomerenzik, Richard	Gelbgießer,	L.-R., Gerwerdstraße 7.
7	Hünstück, Max Carl Emil	Schriftsetzer,	L.-R., Jakobstraße 3.
8	Gebbert, Heinrich Friedrich	Schuhmachermeister,	L.-R., Tauchaerweg 51.
9	Geckler, Paul Ludwig	Bahnverwalter,	L.-R., Gemeindestraße 18.
10	Gierisch, Carl Gustav Adolf	Porzellanmaler,	Eisenbahnstraße 40.
11	Göpel, Ernst Heinrich	Marktheller,	R.-T., Martinstraße 1.
12	Gulich, Anastasius	Schneider,	Lützestraße 6.
13	Heide, Emil Anna,	Postbeamter,	L.-R., Dittestraße 6.
14	* Hempel, Ernst,	Bäckermeister,	Eilenburgerstraße 27.
15	Herfurth, Gustav Georg,	Buchhandlungsgehilfe,	L.-R., Gemeindestraße 6.
16	Hofmann, Franz Oscar,	Lehrer,	R.-T., Bernhardstraße 3.
17	Jacob, Carl Louis,	Lehrer,	L.-R., Heinrichstraße 23d.
18	Kortländ, August Fdr. Ehd. Theod.,	Kaufmann,	Gustav Adolfstraße 42.
19	Kirchhof, Friedrich Bernhard,	Fischermeister,	Uferstraße 6.
20	Kohl, Friedrich Emil,	Dr. med. und prakt. Arzt,	L.-R., Leipziger Straße 2.
21	* Kunze, Wilhelm Albert,	Bierbrauermeister b. d. Gutsanstalt,	Georgenstraße 32.
22	Mehnert, Friedrich Ernst,	Sattlermeister,	Peterstraße 27.
23	Metz, Christian Franz,	Maurermeister,	Hainstraße 12.
24	Nachbar, Gustav Hermann,	Zimmermeister,	R.-G., Morgner Straße 5.
25	Orth, Hieronymus,	Maurer,	L.-R., Feldstraße 24.
26	Paulus, August Eduard,	Kanzleirath am Reichsgericht,	Roßstraße 38.
27	Pönitz, Friedrich August,	Eisenhobler,	L.-R., Tauchaerweg 67.
28	Raue, Carl Leberecht,	Schriftsetzer,	L.-R., Stiftstraße 1.
29	* Riedel, Wilhelm Hugo,	Meldeschaffner,	L.-R., Rathhausstraße 45.
30	Salomo, Julius Guido,	Amtsgerichts-Protocollant,	Hohe Straße 34.
31	Schäfer, Carl Hermann,	Maler und Lackirer,	Tauchaer Straße 15.
32	Scheibe, Wilhelm Gustav,	Uhrmacher,	Lampestraße 8.
33	* Schmidt, Robert Julius,	Schaffner,	Lange Straße 18.
34	Schubert, Friedrich Hermann,	Maschinenschlosser,	L.-R., Albertstraße 6.
35	Schulze, Friedrich Wilhelm,	Kaufmann,	Feigestraße 6.
36	Sickert, Max Emil,	Verlagsbuchhändler,	Georgenstraße 26.
37	Sprößig, Friedrich Hermann,	Tischlerarbeiter,	R.-T., Zweinaundorfer Str. 34.
38	Stumpf, Johann Adam,	Obsthändler,	Roßstraße 59.
39	Vogel, Leopold,	Kaufmann,	Brühl 1.
40	Wagner, Friedrich Hermann,	Buffetier,	Hauptmannstraße 5.
41	* Wagner, Robert Wilhelm,	Rathsexpedient,	Hohe Straße 34.
42	Weber, Friedrich Gustav Oskar,	Schriftsetzer,	R.-T., Wilhelminenstraße 15.
43	Werner, Ehrenfried Georg Paul,	Tischlermeister,	Augustenstraße 38.
44	Winkler, Friedrich Wilhelm,	Buchbinder,	R.-T., Martinstraße 1.
45	Zierfuß, Hermann Emil Oskar,	Buchbinder,	R.-T., Bernhardstraße 4.
46	Zimmermann, Franz Albert,	Schriftsetzer,	R.-T., Wiedestraße 2.

Leipzig, am 30. November 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Clauß.

II. 57.

Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr **Gottfried Otto Nauhardt**, Buchhändler, Nanstädter Steinweg 6, I., aus dem von ihm bisher bekleideten Amte eines Armenpflegers im 11. Districte entlassen worden.

Wir sprechen ihm hiermit unseren Dank für die unserem Armenwesen gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, am 29. November 1889.

Das Armen-Directorium.
A. R. 1055. Ludwig-Wolf. Artus.

Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr **Ludwig Dörffel**, Buchbindermeister, Eutritzscher Straße 2, pt., aus dem von ihm bisher bekleideten Amte eines Armenpflegers im 7. Districte entlassen worden.

Wir sprechen ihm hiermit unseren Dank für die unserem Armenwesen gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, am 29. November 1889.

Das Armen-Directorium.
A. R. 1062. Ludwig-Wolf. Artus.

Bekanntmachung.

Wegen Einsendrechnung und Nachtrechnung der Einlegers-Conten bleibt die Expedition der hiesigen Sparcasse
vom 10. bis 31. December 1889
geschlossen.

Das neue Geschäftsjahr beginnt am 2. Januar 1890 und wird von da ab bis auf weitere Anordnung Montags, Donnerstags und Sonnabends expedirt und zwar von 10 Uhr Vormittags bis Mittags 12½ Uhr. Depositeneinzahlungen werden auch innerhalb der eingangserwähnten Zeit entgegengenommen.

Gohlis, am 2. December 1889.

Die Sparcassenverwaltung.
In Vertretung:
Kreuzer, Gemeindeältester.

Die Stadtverordnetenwahl.

* Am nächsten Donnerstag und Freitag findet die hiesige Stadtverordnetenwahl statt und es tritt an die Bürgerschaft die Aufgabe heran, an Stelle der ausscheidenden Mitglieder des Collegiums eine Neuwahl zu treffen. Wir haben schon früher den Standpunct dargelegt, den wir in dieser Angelegenheit einnehmen und glauben, daß wir das in einer Weise gethan haben, welche den Vorwurf einseitiger Parteilichkeit unbedingt ausschließt. Wir lassen uns nur von der Rücksicht auf die Wohlfahrt und das Gedeihen unserer Stadt leiten und reichen allen Denen die Hand, welche, auf dem Boden von Gesetz und Verfassung, Ordnung und hingebender Liebe zum Vaterland stehend, sich zu dem Werke vereinigen, die Interessen unseres städtischen Gemeinwesens so zu fördern, daß der Name der Stadt Leipzig einen immer besseren Klang erhalte. Feind sind wir nur Denen, welche, den heutigen Verfassungs- und Rechtsboden negirend und bekämpfend, aus der gesunden Stabilität und Entwickelung unserer gesammten Verhältnisse ein Chaos der Unordnung und des Umsturzes zu machen suchen.

Die Vorbereitungen zur Stadtverordnetenwahl sind nun soweit beendet, daß sich ein bestimmtes Bild gewinnen läßt, welche Parteien auf den Kampfplatz treten und um die Palme des Siegs ringen. Es sind in der Hauptsache nur zwei Parteien, welche in Betracht kommen, nachdem die socialdemokratische Partei in einer am letzten Sonntag abgehaltenen Versammlung beschlossen hat, sich dieses Mal von den hiesigen Gemeindewahlen noch fern zu halten. Es ist zwar noch eine dritte Liste, diejenige der demokratischen Partei, aufgestellt, sie hat aber nicht viel zu bedeuten, sondern trägt nur den Charakter einer ganz zwecklosen Demonstration.

Die beiden hauptsächlich mit einander kämpfenden Parteien sind das auf Anregung der Gemeinnützigen Gesellschaft entstandene **Allgemeine Wahlcomité**, welches Nationalliberale, Conservative und auch Bürger ohne bestimmte Parteistellung vereinigt, und das auf Betreiben von Handwerkerkreisen hervorgetretene **Bürger-Wahl-Comité**, das selbstständige Gewerbetreibende, den Gastwirthsverein und den Hausbesitzer-Verein repräsentirt. Es liegen die Candidatenlisten beider dieser Parteien vor und die Bürgerschaft wird sonach mit Muße eine Auswahl unter den beiden Listen treffen können. Eine Vergleichung der Listen ergiebt, daß von 21 vorgeschlagenen Stadtverordneten-Candidaten 12 von beiden Seiten vorgeschlagen sind; der Kampf wird sich also um 9 Stadtverordnete und die 6 Ersatzmänner drehen. Die Vergleichung ergiebt aber auch weiter, daß man hüben und drüben sich von dem Bestreben hat leiten lassen, tüchtige und ehrenwerthe Bürger vorzuschlagen und dabei nach Möglichkeit allen Berufsschichten gerecht zu werden. In dieser Beziehung wird keine der Parteien der anderen mit Recht den Vorwurf machen können, daß sie bei Aufstellung der Liste sich von anderen Beweggründen habe leiten lassen, als lediglich von der Rücksichtnahme auf das allgemeine Wohl.

Ein anderer Gesichtspunct ist freilich der, zu erörtern, ob denn nach alle dem, wie die Parteien bei der Vorbereitung der Stadtverordnetenwahl vorgegangen sind, die hier und da vertretene Behauptung, daß Allgemeine Wahlcomité verfahre etwas einseitig, vornehm und exclusiv, es stelle eine Art Ring dar und erweise sich als zu rathsfreundlich, auch nur ein Atom von Berechtigung hat. Wir haben genau den Gang der Wahlbewegung beobachtet, sind in den Versammlungen beider Parteien und sonach in der Lage gewesen, uns eine streng unparteiische Ueberzeugung zu bilden. Das Ergebniß unserer sorgfältigen Beobachtungen aber ist das, daß die Gegner des Allgemeinen Wahl-Comités demselben mit ihren oben angedeuteten Vorwürfen sehr Unrecht thun. Wir wissen in der That nicht, wie das Allgemeine Wahl-Comité bei seinem Vorgehen hätte anders handeln können, ein Vorgehen, wie es übrigens — wir sagen das denen, die behaupten, dieses Comité habe sein Verhalten geändert — auch schon in derselben Weise in den vorausgegangenen Jahren gehandhabt worden ist. Nachdem die Anregung zur Wiederauflebung des Allgemeinen Wahl-Comités seitens der Gemeinnützigen Gesellschaft, die doch eine der hervorragendsten und angesehensten Bürger-Vereinigungen in unserer Stadt ist und auf jeden Fall wie jeder andere bürgerliche Kreis dieselbe Berechtigung hat, anregend und fördernd in die communalen Angelegenheiten unserer Stadt einzugreifen, ergangen war, haben der von dieser Seite erwählten Bürger sich, wie vorhem, zu einem provisorischen Ausschuß erweitert, unter Berücksichtigung aller Ordnungsparteien und Berufsstände, und von diesem ist alsdann eine größere Bürgerversammlung einberufen worden, in welcher man das Allgemeine Wahlcomité definitiv begründete und die Candidatenliste aufstellte. Bei diesem Entwickelungsproceß hat man nicht etwa auf die Gemeinnützige Gesellschaft sich beschränkt, sondern es sind in loyaler und vertrauenerweckender Weise der Conservative Verein, die Bezirksvereine und noch verschiedene andere Vereine und bürgerliche Gemeinschaften hinzugezogen worden. Wo soll da auch nur ein Funken von Engherzigkeit und Exclusivität vorhanden sein?

Ganz genau so, wie das Allgemeine Wahlcomité, sind Diejenigen vorgegangen, aus deren Schooß schließlich das Bürger-Wahl-Comité hervorgegangen ist. Auch hier hat man das von gewisser Seite vorgeschlagene Mittel der Einberufung von großen öffentlichen Bürgerversammlungen, denen Jedermann, auch die Nichtbürger, Zutritt haben, verschmäht, weil man nur zu gut wußte, daß aus solchen in der Regel sehr unruhig verlaufenden Versammlungen nichts Gutes und Heilsames hervorgeht. Es ist zunächst ein engerer Ausschuß gebildet worden, derselbe hat sich alsdann zum Bürger-Wahl-Comité erweitert und hat seine Candidatenliste noch ebendrein mit der Ermahnung, so wenig wie möglich daran zu rütteln, in einer Bürgerversammlung vorgelegt, zu welcher nur die Eingeladenen Zutritt hatten. Es liegt demnach in dem Verfahren des Allgemeinen Wahl-Comités und des Bürger-Wahl-Comités absolut kein Unterschied vor; nur in Betreff der schließlichen Festsetzung der Candidatenliste ist das Allgemeine Wahl-Comité noch insofern liberaler verfahren, als sein engerer Ausschuß die Liste in der von ihm einberufenen Bürgerversammlung, die übrigens beträchtlich stärker, als diejenige auf der anderen Seite besucht war, vollständig der freien Discussion und Beschlußfassung preisgab. Sie ist es denn auch gekommen, daß die vorgeschlagene Liste des Allgemeinen Wahl-Comités in der betreffenden Versammlung eine Abänderung erlitt, während diejenige des Bürger-Wahl-Comités glatt genehmigt wurde.

Das sind die wenigen Bemerkungen, die wir vor der Wahl auszusprechen uns noch gedrungen fühlen. Wir sind uns bewußt, nach dem Grundsatz „suum cuique" gehandelt und in keinem Puncte die Wahrheit verletzt zu haben. An der Bürgerschaft ist es nun, durch eine recht zahlreiche Wahlbetheiligung ihrer Bürgerpflicht zu genügen und ihren Willen zu bekunden.

Die Lage in Ostafrika.

Die neuesten Berichte Wißmann's reichen bis zum 17. November. Sie bezeugen, neben sehr erfolgreicher Thätigkeit, daß die Kämpfe gegen die aufständischen Araber fortdauern, und es läßt sich noch nicht absehen, wann sie beendet sein werden. Die Unterwerfung des gesammten Usegubagebietes giebt die bisher von den Arabern schwer beunruhigte Küstenstrecke zwischen Sadani und Pangani dem Frieden wieder und öffnet die durch das Flußgebiet des Wami in das Innere führende Straße, welche auch mit der nach Mpwapua führenden Straße in Verbindung steht. Usegubo heißt das Gebiet zwischen den Flüssen Pangani und Wami, der sich unter dem Namen Mramba südlich von Sadani ins Meer ergießt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Wißmann zunächst den Norden des deutsch-ostafrikanischen Gebietes bis zum Kilimandscharo-Gebirge von den Rebellen zu säubern und erst dann seine Thätigkeit nach dem Süden zu verlegen in das Gebiet zwischen den Flüssen Rufidschi und Romuma, wo die Stationen Kilwa, Lindi und Mikindani liegen. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß diese Aufgabe nicht in wenigen Wochen gelöst sein kann, sondern daß dazu Monate gehören. Es wird sich dann zeigen, ob die südlich wohnenden Stämme gleich zähen Widerstand leisten werden, wie die zum Machtbereiche Buschiri's gehörenden. Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Möglichkeit hartnäckiger Kämpfe im Süden nicht ausgeschlossen, und es bleibt abzuwarten, ob die Verbindungen Buschiri's bis dorthin reichen.

Am 11. November ist das Rebellenlager nordwestlich von Pangani unter Führung des Dr. Schmidt mit dem Bajonnet genommen worden, aber aus der Fassung des Telegramms,

SLUB
Wir führen Wissen.